

ALBRECHT FREIHERR ELSTER VON EDERHEIM

KONZEPT EINER AHNENREIHE VON ROLF HOFMANN

VERSION 04

ALBRECHT FREIHERR ELSTER VON EDERHEIM

als **ALBRECHT ELSTER** geboren in Ulm am 2 Jan 1677, gestorben in Ederheim Ende Mai 1721 und in der Nacht nach dem 31. Mai 1721 ganz still beigesetzt (diese Information von Gerhard Beck notiert aus den Ederheimer Kirchenbüchern – Elster wurde hierbei mit "General Major" titulierte)
Elster war seit 1712 Freiherr, k.k. Generalfeldwachtmeister = General des österreichischen Kaiserreichs
verheiratet seit 1703 mit

ELEONORE POLYXENA LEUTRUM geboren in Pforzheim (ca 1682 - 10 Mai 1752)

Eleonore dann verheiratet als Witwe in 2. Ehe mit

GOTTFRIED ERNST VON SCHÖNBURG-REMSE (bei Zwickau/Sachsen ?) (12 Sep 1689 - 7 Dez 1747)

eine Tochter von Albrecht Freiherr von Elster und dessen Gattin Eleonore Polyxena =

MAGDALENE LUISE ELSTERN VON EDERHEIM (17 Mar 1720 - 27 Mar 1798)

verheiratet vor 1748 mit

HEINRICH ERNST VON SCHÖNBURG-ROCHSBURG (18 Sep 1711 - 2 Jun 1777/78)

aus dieser Ehe stammen 8 Kinder (in Diemantstein geboren ?)

eines davon wurde in Diemantstein (bei Nördlingen geboren) =

KAROLINE ANTONIE LUISE VON SCHÖNBURG-ROCHSBURG (8 Dez 1752 - 15 Jun 1818)

EDERHEIM

1709 kaufte der kaiserliche General und Generalquartiermeister des Schwäbischen Kreises Freiherr Albrecht von Elster das reichsimmmediate und freie Rittergut und Schlösschen Ederheim samt Patronatsrecht etc von Fürst Albrecht Ernst II von Oettingen-Oettingen. Dazu gehörte auch der öde Dollinger Hof, sowie der Hintere Hof (auch als Albrechtshof oder Karlshof bekannt) und die Schäferei. Der Kaufpreis betrug 16.000 Gulden. Um 1734 erwarb der Herzog von Württemberg dieses Gut pfandweise. Um 1750 verkaufte dann dessen Witwe (Eleonora Polyxena Gräfin von Schönburg geb. Freiin Leutrum von Ertingen) das Rittergut Ederheim um 86.000 Gulden an Friedrich Carl Freiherrn von Eyb (und damit an den Deutschen Orden).

Quelle = Staatsarchiv Ludwigsburg JL 425 Bd 27 Qu 113 + 114 (mit 4 seitig gedrucktem Kaufvertrag)

DIEMANTSTEIN

1730 starb Adam von Diemantstein, der Letzte seiner Familie. Das Schloss kam per Erbfolge an die Leutrum, dann an die Gräfin Schönburg, deren Erben dann 1756 an den ansbachischen Rat von Schauenfels verkaufen. Dann war das Reichsstift St Ulrich in Augsburg kurzzeitig im Besitz von Diemantstein und praktizierte dort die Rekatholisierung, bis 1761 Fürst Kraft Ernst von Oettingen-Wallerstein die Herrschaft Diemantstein erwarb.

TRUGENHOFEN

1719 erwarb Albrecht von Elstern diesen Ort, 1728 verkaufte dessen Witwe an Freiherrn A Sebastian von St Vincent zu Ballmertshofen.